

SAMMLUNG

von
GESÄNGEN UND CHÖREN
für

MÄNNERSTIMMEN

zunächst für den mittelhheinischen Musikverband bestimmt.

ERSTE LIEFERUNG.

Heft I.

TENORE I.

MEIN DEUTSCHES VATERLAND

Gedicht von ED. DULLER.

Musik von V. E. BECKER.

Gemässigt.

Nº 1.

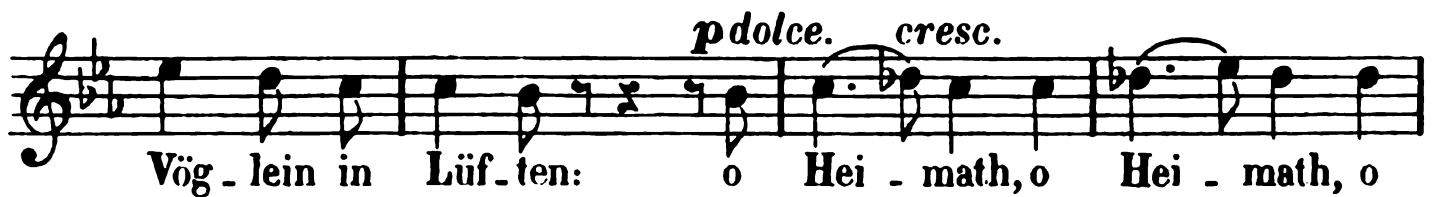
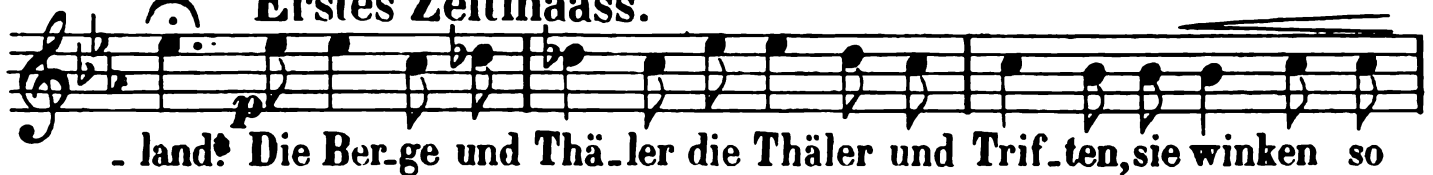


TENORE I.

Etwas langsamer.

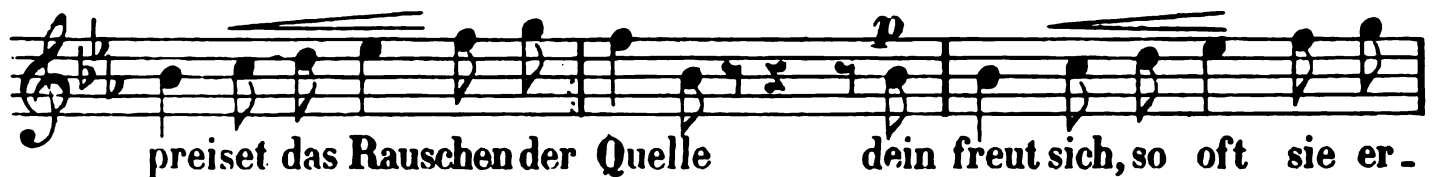


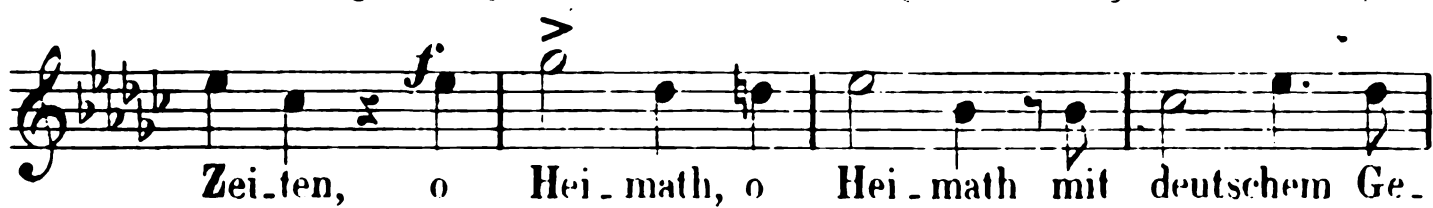
Erstes Zeitmaass.



Zurückhaltend.

Erstes Zeitmaass.





TENORE I.

NOCH SIND DIE TAGE DER ROSEN.

aus Waldmeisters Brautfahrt
OTTO ROQUETTE.

Musik von H. ESSER.

Lebhaft.

Nº 2.

Noch ist die blühende gol - de - ne Zeit, o du
schöne Welt, wie bist du so weit: und so weit ist mein Herz, und so
blau wie der Tag, wie die Lüf - te, durchjubelt von Ler - - - chen.
- schlag! Ihr Fröh - lichen singt weil das Le - ben noch mait: noch
ist die schö - ne, die blühende Zeit, noch sind die Ta - ge der
Ro - sen, die Ta - - ge der Ro - - sen, noch sind die
Ta - - ge der Ro - - sen! Das Herz ist frei, und
frei ist das Lied und frei der Bursch, der die Welt durchzieht, und ein
ro - si - ger Kuss ist nicht minder frei, so spröde und verschämt auch die

TENORE I.

5

Lip - pe sei. Wo ein Lied erklingt, wo ein Kuss sich heut, da

heisst's noch ist blühende gol - de - ne Zeit, noch sind die Ta - ge der

Ro - sen, die Ta - ge der Ro - sen, noch sind die

Ta - ge der Ro - sen! Ja im Herzentief in - nen ist

Al - les daheim, der Freu - de Saa - ten der Schmerzen Keim. Drum

frisch sei das Herz und le - bendig der Sinn, dann brauset ihr Stürme da -

- her und da - hin! wir a - ber sind allzeit zu singen bereit: noch

ist die blühende gol - dene Zeit, noch sind die Ta - ge der Ro - sen, die

Ta - ge der Ro - sen, noch sind die Ta - ge der

Ro - sen, die Ta - ge der Ro - sen!

TENORE I.

SINGEN, TRINKEN, LIEBEN.

Gedicht von SIEBENROCK.

Musik von V. LACHNER.

Allegro moderato.

Nº 3. *Basso I.* *B.I.*
 Her-bei zum trauten Kreise! Her-bei zum trauten Kreise! her-

-bei zum hel-len Klang! her-bei zum hellen Klang! *mf* es gilt in fro-her

decresc. *mf* **Allegretto.**
 Wei-se zu preisen den Ge-sang: Er macht das Leben hei-ter, wenn

je-de Freud er-lischt; trägt uns gen Himmel wei-ter, wenn

cresc. *f*
 er mit Wein vermischt, trägt uns gen Himmel wei-ter, wenn

Tempo I. *B.I.*
 er mit Wein ver-mischt. Wohlan, der Wein soll leben, Wohlan, der Wein soll

B.I. *mf*
 le-ben, der uns zu sin-gen heisst! der uns zu sin-gen heisst! für-

decresc. *mf* **Allegretto.**
 -wahr im Saft der Re-ben wohnt gar ein gu-ter Geist: Er macht so freudig

schlagen das Herz bei Jung und Alt; doch erst zum Himmel tra-gen kann

Tempo I^o.*decresc.* Allegretto.

TENORE I.

FRÜHLINGSGRUSS AN DAS VATERLAND.

Musik von V. LACHNER.

Moderato assai.

Nº 4.

Mit si - cherem Blick, dem Son - nen - glanz ent -
 - ge - gen streift der mächt'ge Aar, um - kreist den Py - ra -
 . midenkranz hoch ü - ber Gründen oh - ne Ge - fahr, hoch ü - ber
 Gründen oh - ne Ge - fahr. Der Thauwind ü - ber die Hohen zieht, es
 schmilzt das weis - se Schneegewand, ent - fes - selt durch die
 Schluchten flieht der Bach ü - ber Stein und Fel - sen - wand, ü - ber
 Stein und Fel - sen - wand. Da muss in der frei - en Sängerbrust er -
 - wachen ein Lied, ein ho - her Sang, frei wie der Aar voll
 Göt - terlust! ich will ihn sin - gen mein Le - benlang, ich will ihn

dolce. Poco a poco più mosso.

sin - gen mein Le - ben - lang. Dich grüss'ich theures

cresc.

Va - ter - land, dich grüss ich theu - res Va - ter - land, mein

Herz schlägt dir ent - ge - gen warm, mein Herz schlägt dir ent -

(Solo ad libitum.)

- ge - gen warm, dein sei das Herz und dein — der Arm,

dein mei - ne Brust und dein — die Hand mein Va - ter - land, mein

decresc. ten. f. Tutti.

Va - ter - land, mein theu - res Va - ter - land! dein sei das Herz und

strin -

dein der Arm, dein mei - ne Brust und dein — die Hand mein

- - - - - gen - - - - - do.

Vaterland, mein Vaterland, mein theu - - - - - res, theu - res

Basso II. B.I. Ten. II.

Va - ter - land, dein sei das Herz dein sei der Arm dein mei - ne

Brust dein meine Hand, mein theu - res, theures Va - ter - land!

SAMMLUNG

von
GESÄNGEN UND CHÖREN
für
MÄNNERSTIMMEN

zunächst für den mittelhheinischen Musikverband bestimmt

ERSTE LIEFERUNG.
Heft I.

TENORE II.

MEIN DEUTSCHES VATERLAND.

Gedicht von ED. DULLER.

Musik von V. E. BECKER.

Gemässigt.



TENORE II.

Etwas langsamer.



Erstes Zeitmaass.



Zurückhaltend.

Erstes Zeitmaass.





TENORE II.

NOCH SIND DIE TAGE DER ROSEN.

aus Waldmeisters Brautfahrt
OTTO ROQUETTE.

Musik von H. ESSER.

Lebhaft.

Nº 2.

Noch ist die blü-hen-de gol-de-ne Zeit, o du
 schöne Welt, wie bist du so weit: und so weit ist mein Herz, und so
 blau wie der Tag wie die Lüfte, durch jubelt von Ler - - chen
 schlag! Ihr Fröhlichen singt weil das Le-ben noch mait: noch
 ist die schö-ne die blü-hende Zeit, noch sind die Ta-ge der
 Ro-sen, die Ta- - ge der Ro-sen, noch
 sind die Ta- - ge der Ro-sen! das Herz ist frei, und
 frei ist das Lied und frei der Bursch, der die Welt durchzieht, und ein
 ro-si-ger Kuss ist nicht min-der frei, so spröd' und verschämt auch die

Lip - - pe sei — wo ein Lied erklingt, wo ein Kuss sich beut, da
 heisst's noch ist blü-hende gol-de-ne Zeit, noch sind die Ta-ge der
 Ro - sen, die Ta - - ge der Ro - - sen, noch
 sind die Ta - - ge der Ro - sen! Ja im Herzentief in - nen ist
 Al-les da-heim, der Freu-de-Saa - ten der Schmerzen Keim, drum
 frisch sei das Herz und le - ben-dig der Sinn, dann brauset, ihr Stürme, da -
 - her und da - hin! wir a-ber sind allzeit zu sin-gen bereit: noch
 ist die blü-hende gol-de ne Zeit, noch sind die Tage der Ro - sen, die
 Ta - - ge der Ro - - sen, noch sind die Ta -
 - ge der Ro - sen, noch sind die Ta-ge der Ro - - sen!

TENORE II.

SINGEN, TRINKEN, LIEBEN.

Gedicht von SIEBENROCK.

Musik von V. LACHNER.

All^o moderato.

N^o 3. *Basso I.* *f* *B.I.*
 Her-bei zum trauten Kreise Her-bei zum trauten Kreise! her-

mf
 hei-zum hellen Klang her-bei zum hel-len Klang! es gilt in froher

decresc. *mf* **Allegretto.**
 Wei-se zu preisen den Ge-sang: Er macht das Le-ben hei-ter, wenn

Tenore I.
 je - de Freud er - lisch; trägt uns gen Him-mel wei - ter wenn

f
 er mit Wein ver-mischt trägt uns gen Himmel wei - ter wenn

B.I. **Tempo I^o**
 er mit Wein ver - mischt. Wohlan der Weinsoll leben Wohlan, der Weinsoll

B.I. *mf*
 le - ben, der uns zu sin-gen heisst der uns zu sin-gen heisst! für -

decresc. *mf* **Allegretto.**
 wahr im Saft der Re - ben wohnt gar ein guter Geist: Er macht so freudig

T.I.
 schlagen das Herz bei Jung und Alt; doch erst zum Himmel tra-gen kann

TENORE II.

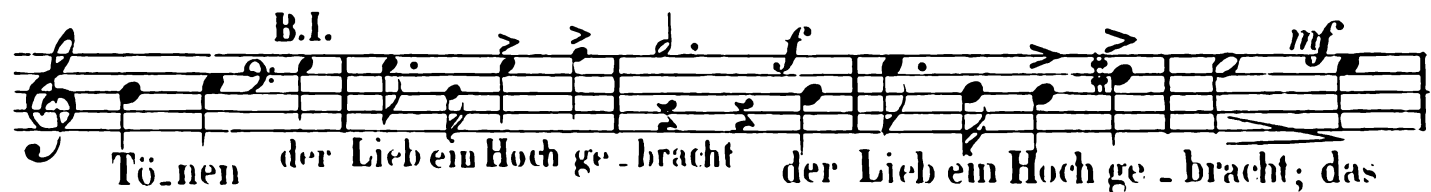


Tempo I.

R.I.



B.I.

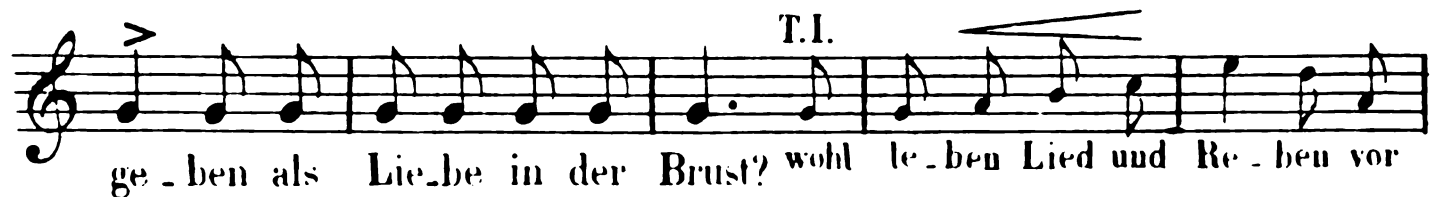


decres.

Allegretto.



T.I.



dolce.



FRÜHLINGSGRUSS AN DAS VATERLAND.

Musik von V. LACHNER.

Nº 4. *Moderato assai.*

f Mit si - che - rem Blick, dem *fz* Son - nen - glanz ent -

- ge - gen streift der mächt'ge Aar, um - kreist den Py - ra -

- mi - den - kranz hoch ü - ber Gründen oh - ne *p* Ge - fahr, hoch ü - ber

Gründen oh - ne *fz* Ge - fahr. Der Thauwind ü - ber die Höhen zieht, es

schmilzt das weis - se Schneegewand, ent - fes - selt durch die

Schluchten flieht der Bach über Stein und Fel - sen - wand, ü - ber

dol.

Stein und Fel - sen - wand. Da muss in der freien Sän - gerbrust er -

- wa - chen ein Lied, ein *f* ho - her Sang, frei wie der Aar voll

mf *decresc. p* *cresc.*

Göt - ter - lust! ich will ihn sin - gen mein Le - benlang, ich will ihn

TENORE II.

sin - gen mein Le - ben lang. Dich grüss' ich theures
 Va - ter - land, dich grüss ich theu - res Va - ter - land, mein
 Herz schlägt dir ent - ge - gen warm, mein Herz schlägt dir ent -
 ge - gen warm, dein sei das Herz und dein der Arm,
 dein meine Brust und dein die Hand mein Va - ter - land, mein
 Va - ter - land, mein theu - res Va - ter - land! dein sei das Herz und
 dein der Arm, dein mei - ne Brust und dein die Hand, mein
 Va - ter - land, mein Va - ter - land, mein theu - res,
 theu - res — Va - ter - land, dein mei - ne
 Brust, dein mei - ne Hand mein theu - res, theures Va - ter - land!

SAMMLUNG

von
GESÄNGEN UND CHÖREN
für

MÄNNERSTIMMEN

zunächst für den mittelhheinischen Musikverband bestimmt.

ERSTE LIEFERUNG.

Heft I.

BASSO I.

MEIN DEUTSCHES VATERLAND.

Gedicht von ED. DULLER.

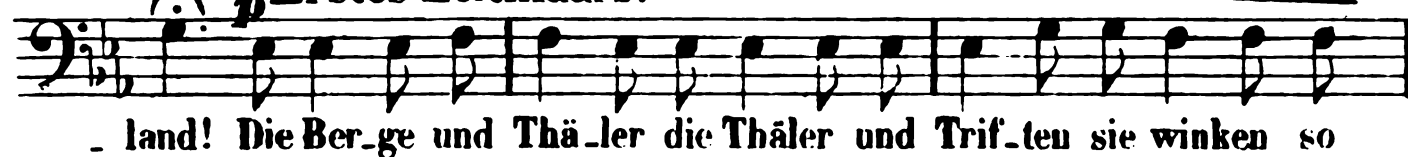
Musik von V. E. BECKER.

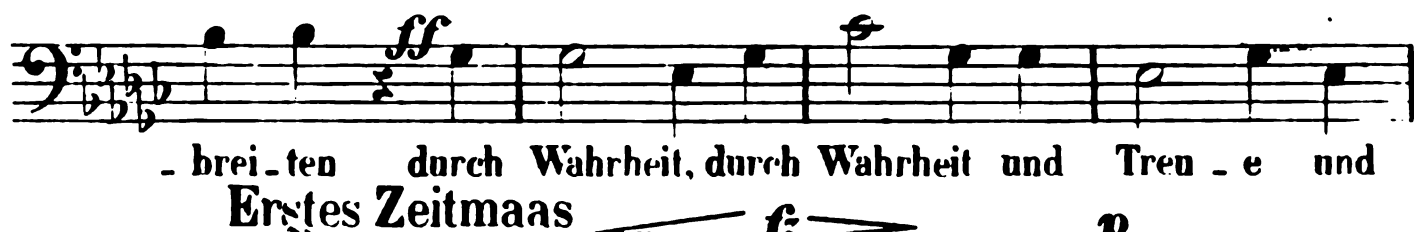
Gemässigt.

Nº 1.

p Ich bin un - ter Lorbeern ge - gangen, hob
mf rastend zu Pal - men den Blick, doch sehnt ich mit heissem Ver -
pp - lan - gen zur deutschen Ei - che mich zu - rück; ich wall - te von
pp Reichen, von Reichen zu Reichen und viel ich des Schönen und
f *ritard.* Herr - lichen fand und viel ich des Schönen, des Herrlichen fand!

BASSO I.

*Etwas langsamer.**mf**p* **Erstes Zeitmaass.***Zurückhaltend.***Erstes Zeitmaass.**

Langsamer.**Erstes Zeitmaass.**

BASSO I.

NOCH SIND DIE TAGE DER ROSEN!

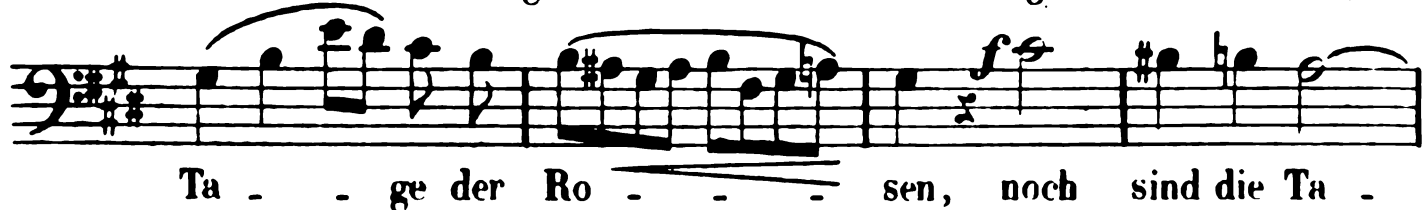
aus Waldmeisters Brautfahrt
OTTO ROQUETTE.

Musik von H. ESSER.

Lebhaft.

Nº 2.





BASSO I.

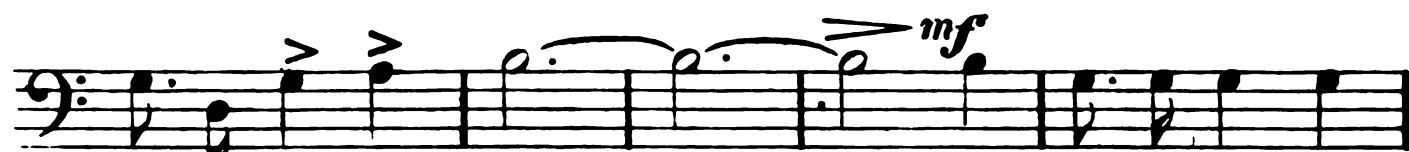
SINGEN, TRINKEN, LIEBEN.

Gedicht von SIEBENROCK.

Musik von V. LACHNER.

All^o moderato.

N^o 3. 
f Her - bei zum trau - ten Krei - se! _____ her -


 - bei zum hel - len Klang! _____ es gilt in fro - her
deces.

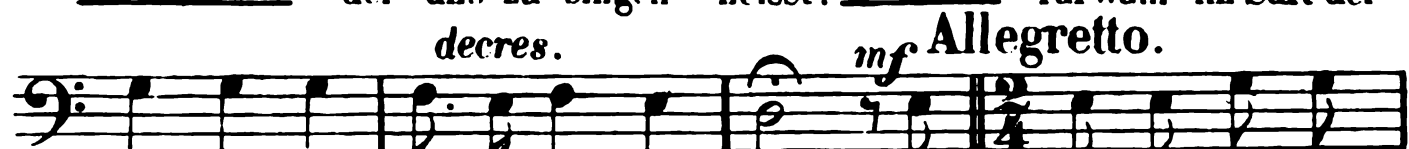

 Wei - se zu preisen den Ge - sang: Er macht das Le - ben


 hei - ter, wenn je - de Freud er - lischt; trägt uns gen Himmel wei - ter, wenn


 er mit Wein vermischt, trägt uns gen Himmel wei - . ter, wenn


 er mit Wein _____ ver - mischt. Wohl - an, der Wein soll le - ben,

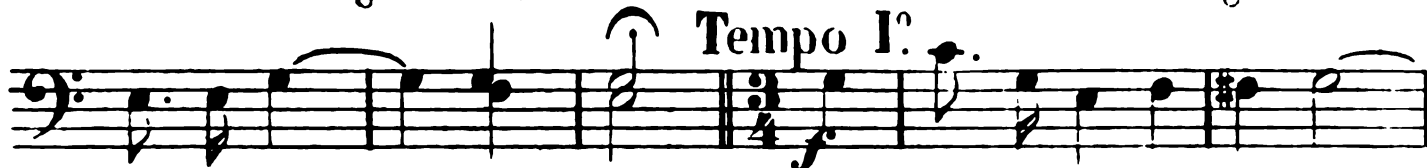

 _____ der uns zu singen heisst! _____ fürwahr im Saft der
deces.


 Re - ben wohnt gar ein gn - ter Geist: Er macht so freudig


 schlagen das Herz bei Jung und Alt; doch erst zum Himmel tra - gen kann

cres.

Liebes - all - ge - walt, doch erst zum Himmel tra - gen kann

Tempo I?

Liebes - all - ge - walt. Drum sei in starken Tö - nen



der Lieb ein Hoch ge - bracht; das Leben zu ver -

*decre.**mf Allegretto.*

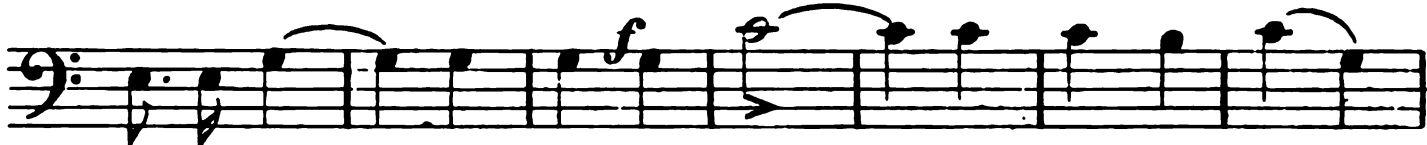
schönen ward uns der Lie - be Macht: Kann es auch Schön'res



ge - ben als Liebe in der Brust wohl le - ben Lied und Re - ben, vor

cres.

Al - lem Lie - bes - lust, wohl le - ben Lied und Re - ben, vor



Al - lem Lie - bes - lust, wohl le - ben Lied und Re -



- ben, vor Al - lem Lie - bes - lust, vor Al -



- lem, vor Al - lem Lie - bes - lust, Lie - bes - lust,

dolce.

Lie - bes - lust, Lie - bes - lust!

BASSO. 1.

FRÜHLINGSGRUSS AN DAS VATERLAND.

Musik von V. LACHNER.

Moderato assai.

N^o 4.

f Mit si-che-rem Blick, dem Son-nenglanz ent-
 - ge-gen streift der mächt'ge Aar, um-kreist den Py-ra-
 - midenkranz hoch ü-ber Gründen oh-ne Ge-fahr, hoch ü-ber
 Gründen oh-ne Ge-fahr. Der Thauwind ü-ber die Hö-hen zieht, es
 schmilzt das weis-se Schneegrwand, ent-fes-selt durch die
 Schluchten flieht der Bach ü-ber Stein und Fel-sen-wand, ü-ber
dol.
 Stein und Felsen-wand. Da muss in der frei-en Sän-gerbrust er-
 - wachen ein Lied ein ho-her Sang, frei wie der Aar voll
mf *p* *cres*
 - Göt-ter-lust! ich will ihn singen mein Leben lang, ich will ihn

p *dol. Poco a poco piu mosso.*

sin - gen mein Le - ben lang. Dich grüss' ich theures

cres.

Va - ter-land, dich grüss' ich theu - res Va - ter-land, mein

Herz schlägt dir ent - ge-gen warm, mein Herz schlägt dir ent -

(Solo ad libitum.)

- ge - gen warm, dein sei das Herz und dein der Arm,

dein mei - ne Brust und dein die Hand mein Va - terland, mein

decres. *f* **Tutti.**

Va - terland, mein theu - res Va - terland! dein — sei das Herz und

stin -

dein der Arm, dein mei - ne Brust und dein die Hand mein

gen - - - do

Va - terland, mein Va - ter-land, mein theu - - - res,

theu - res Va - ter - land, dein sei der Arm

— dein meine Hand, mein theu - res theures Va - ter - land!

SAMMLUNG

von
GESÄNGEN UND CHÖREN
für
MÄNNERSTIMMEN

zunächst für den mittelhheinischen Musikverband bestimmt.

ERSTE LIEFERUNG.
Heft I.

BASSO II.

MEIN DEUTSCHES VATERLAND.

Gedicht von ED. DULLER.

Musik von V. E. BECKER.

Gemässigt.

Nº 1.



p

Ich bin un-ter Lor-beernge - gangen, hoh



mf

rastend zu Palmen den Blick, doch sehnt ich mit heissem Ver-



pp

- lan-gen zur deutschen Ei-che mich zu - rück; ich wall-te von



pp

Reichen, von Reichen zu Reichen und viel ich des Schönen, des



ritard.

Herr-lichen fand, und viel ich des Schönen, des Herrlichen fand!

BASSO II.

Etwas langsamer.

*Langsamer.**mf*

- land! Sei ge - seg - net, sei ge - - seg - net für e - wi - ge



Zei - ten, o Hei - math o Hei - math mit deut - schem Ge -

Etwas schneller.

- schlecht! mög' es stets dei - ne Eh - re ver -



- brei - ten durch Wahr - heit, durch Wahr - heit und Tren - e und

Erstes Zeitmaass.

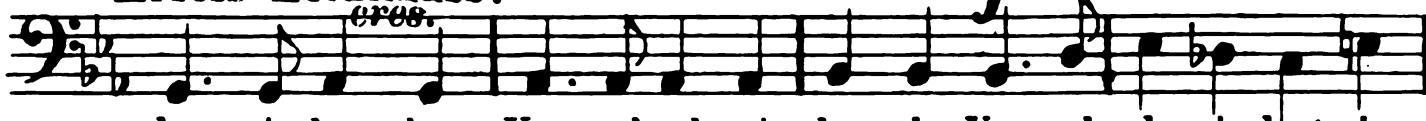
Recht! o mö - ge es ste - hen so stark wie die Eichen im Sturm als ge -



- wal - tig, gewal - tig er - kannt, im Sturm als gewal - tig er - kannt!

Zurück gehalten.

Dein Volk, dein Volk mög' kei - nem je weichen o

Erstes Zeitmaass.

du mein deutsches Va - terland, mein deutsches Va - terland, mein deutsches



Va - terland, mein deutsches, deut - sches Va - terland, o



du mein deutsches Va - terland, mein deutsches Va - terland!

BASSO II.

NOCH SIND DIE TAGE DER ROSEN!

aus Waldmeisters Brautfahrt
OTTO ROQUETTE.

Musik von H. ESSER.

Lebhaft.

N^o 2.





- schämt auch die Lippe sei. Wo ein Lied erklingt, wo ein Kuss sich beut, da



heiss't noch ist blü-hen-de gol-de-ne Zeit, noch sind die Ta-ge der



Ro - sen, die Ta - ge der Ro - sen, noch



sind die Ta-ge der Ro - sen! Ja im Herzen tief in-nen ist



Al - les da-heim, der Freu-de Saa-ten der Schmerzen Keim. Drum



frisch sei das Herz und le - ben-dig der Sinn, dann brauset ihr Stürme da -



- her — und da - hin! wir a - her sind allzeit zu singen bereit: noch



ist die blühende goldene Zeit, noch sind die Tage der Ro - sen, die



Ta - ge der Ro - sen, noch sind die Ta - ge der



Ro - sen, noch sind die Ta - ge, die Ta - ge der Ro - sen!

BASSO II.

SINGEN, TRINKEN, LIEBEN.

Gedicht von SIEBENROCK.

Musik von V. LACHNER.

All^o moderato.

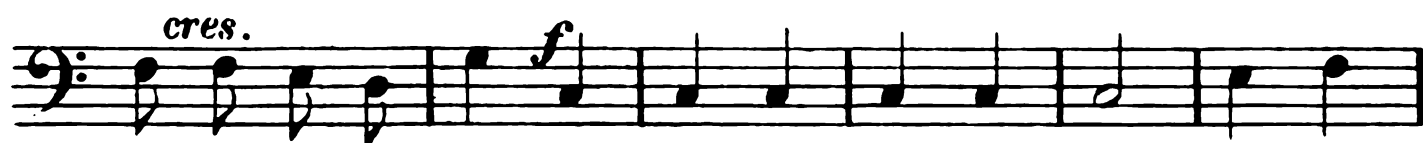
Her - bei zum frau - ten Kreise!

her - bei zum hel - len Klang! es gilt in fro - her
deces.

Wei - se zu preisen den Ge - sang: Er macht das Le - ben



hei - ter, wenn je - de Freud er - lischt; trägt uns gen Himmel wei - ter, wenn



er mit Wein vermischt, trägt uns gen Him - mel wei - ter, wenn



er mit Wein — ver - mischt.

Wohl an der Wein soll



le - ben, der uns zu singen heisst! für wahr im Saft der

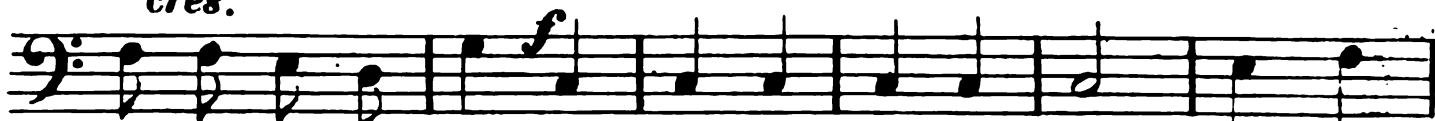


Re - ben wohnt gar ein gu - ter Geist: Er macht so freu - dig



schlagen das Herz bei Jung und Alt; doch erst zum Himmel tra - gen kann

cres.



Lie - bes - all - ge - walt, doch erst zum Him - mel tra - gen kann

Tempo I^o



Liebesall - - ge - walt.

Drum sei in starken



Tönen

der Lieb' ein Hochge-bracht; das Leben zu ver -

decre.

Allegretto.

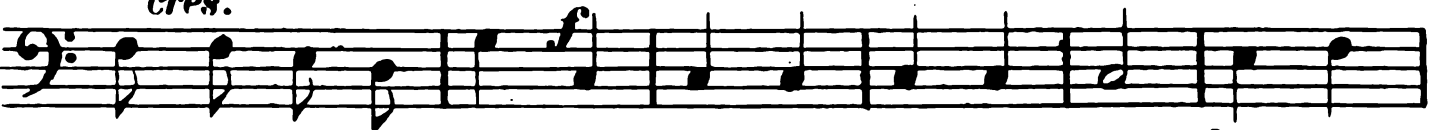


schö-nen ward uns der Lie-be Macht: Kann es auch Schön-res

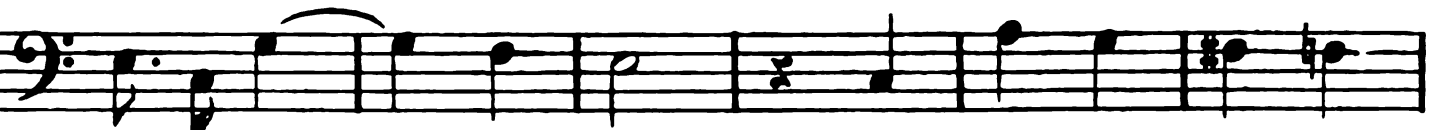


ge - ben als Lie - be in der Brust? wohl le - ben Lied und Re - ben vor

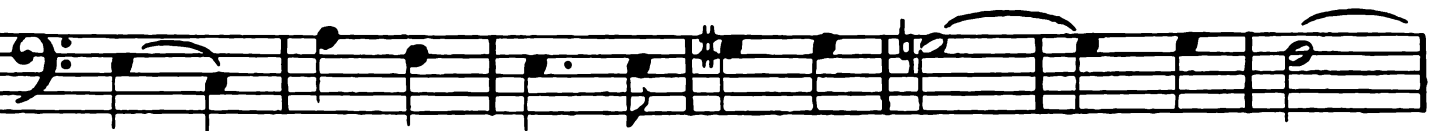
CP99.



Al - lem Lie - bes - lust, wohl le - ben Lied und Re - ben vor



Al - lem Lie - - hes - lust, wohl le - ben Lied und



Re - ben vor Al - lem Lie - bes - lust, — vor Al - -



lem, vor Al - lem Lie - bes - lust,

dol.



Lie - - - hes - lust,

Lie - bes - lust!

BASSO II.

FRÜHLINGSGRUSS AN DAS VATERLAND.

Musik von V. LACHNER.

Moderato assai.

Nº 4.

Mit si - che - rem Blick, dem Son - nenglanz ent -
 - ge - gen streift der mächt'ge Aar, um - kreist den Py - ra -
 - midenkranz hoch ü - ber Gründen oh - ne Ge - fahr, hoch ü - ber
 Grün - den oh - ne Ge - fahr. Der Thauwind ü - ber die
 Hö - ben zieht, es schmilzt das weis - se Schneegewand, ent -
 - fes - selt durch die Schluchten flieht der Bach ü - her Stein und Fel - sen -
 - wand, ü - ber Stein und Felsen - wand Da muss in der frei - en
 Sängerbrust er - wachen ein Lied, ein ho - her Sang, frei wie der Aar voll
 Göt - ter - lust! ich will ihn sin - gen mein Le - benlang, ich will ihn

Poco a poco piu mosso.

p *dol.*

sin - gen mein Le - ben lang. — Dich grüss'ich theures

cres.

Va - terland, dich theu - res Va - terland, mein Herz schlägt dir ent -

- ge - gen warm, mein Herz schlägt dir ent - ge - gen warm,

(Solo ad libitum.)

dein sei das Herz und dein der Arm, dein meine Brust und

dein die Hand, mein Va - terland, mein Va - terland, mein

deces. *ten.* *Tutti.*

theu - res — Va - terland, dein sei das Herz und dein der Arm,

strin - gen

dein mei - ne Brust und dein die Hand, mein Va - terland, mein

do.

Va - terland, mein theu - res, theu - res

f

Va - terland, dein sei das Herz

mein - theu - res, theu - res Va - terland!

HORCH DIE VESPER HYMNE KLINGT.*(Hark, the vesper hymn is stealing.)*Gedicht von **THOMAS MOORE.**Musik von **FRANZ LACHNER.****Andante con moto.**

CHOR I.

N^o 5.

CHOR II.

7 *pp* **Horch!** 2 *p* **Horch!** *mf*

Ju - bi - la - te, a .

p Wie ü - ber's Wasser hal - lend

- - - men, a - - - - men,

klar die Vesper - hym - ne *p* klingt! *pp* Näher jetzt *cresc.*

ju - bi - la - te, ju - bi -

p und näher *p* schal - *p* lend, 3

- la - te, ju - bi - la - te a - - men

p ferner jetzt und ferner *p* hallend, *pp*

ju - bi - la - te, a - -

mf
bis sie sanft dem Ohr verklingt,
p
- men, ju - bi - la - te, a - men,

pp
ju - bi - la - te, a - men.
pp
ju - bi - la - te, a - men ju - bi - la - te,

p
Jetzt wie Mondschein Wel - len
mf
rollend an das U - fer

pp
stirbt sie da hin —
mf *cresc.*
ju - bi - la - te,
f
Jetzt, wie zorn'-ge

ff
Brandung, wie zorn'-ge Brandung
grollend wächst die Flut des

TENORE I.

Lie - des kühn, grollend wächst die Flut des Lie - des

kühn. Horch! wieder horch, wie - der
ju - bi - la - te, ju - bi - la - te,

horch wie sie sanft dem Ohr ver - klingt!
ju - bi - la - te, ju - bi -

la - te, a - men, a - men. wie Wel - len, rollend an das

U - fer stirbt sie hin, rollend an das U - fer stirbt sie
Ju - bi - la - te,

hin; ju - bi - la - te, a - men, ju - bi - la - te,

f Piu animato.
a - men ju - bi - la - te, jubila - te, a -
a - men ju - bi - la - te, jubila - te, a -

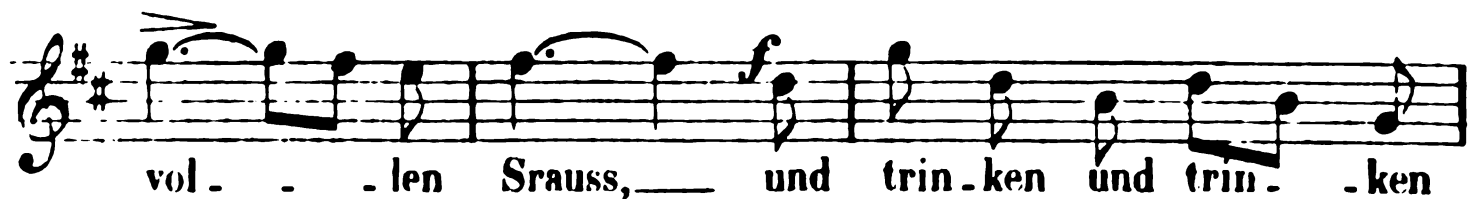
men, a - men, ju - bi -
men, a - men, ju - bi -

cresc. la - te, a - men, a - men, a - men, a -
cresc. la - te, a - men, ju - bi - la - te, ju - bi - la - te,

men, a - men.
a - men, a - men.

FRÜHLINGSZEICHEN.

Musik von J. B. HAGEN.

*All.^o risoluto. Mit sehr leichtem Vortrage.*N^o 6.

Un poco Soli.
 . wein und trin - ken Mai - en - wein. *p* Und
meno mosso.
 trinken wir duf - ti - gen Mai - en - wein, sind auch die Lau - ben
 grün! Wie glän - zend walt der blau - e Rhein, wie
 Chor.
 roth die Rös - lein glühn, *pp* wie roth die Rös - lein
Soli. dolce.
 glühn. Und glühn die ro - then Rö - se - lein, dann
f
 fü - gen wir Paar an Paar; *p* die blühn mit lieb - lichem
 Chor.
 Pur - purschein in Lieb - chens dun - ke - lem Haar, *pp* in
Soli. dolce. Un poco rit.
 Lieb - chens dun - ke - lem Haar. Und's Liebchen glüht wie von
Soli. *dim.*
 jun - gem Wein, wie von jun - gem Wein, schaut
 Chor. *Un poco rit. p*
 Und's Liebchen glüht wie von jun - gem Wein,

TENORE 1.

pp

süss verwirrt mich an, ——— schaut süss verwirrt mich

dim. *p* schaut süss verwirrt mich an, *pp* schaut

Tempo I°

risoluto.

an. ——— Soll das nicht der na_hende Früh - ling sein, soll

süss verwirrt mich an. Soll das nicht der na_hende

das nicht der nahende Frühlingsein? hilf Gott! was ist es

Früh - ling sein?

Tutti.

dann? ——— hilf Gott ——— was ist es dann? hilf Gott, was ist es

hilf Gott, was ist es

dann? hilf Gott, was ist es dann? was ist es dann?

dann? hilf Gott, was ist es dann? was ist es dann? ———



Wald-meister streckt sein Köpfchen her-aus, Wald-meis-ter
 streckt sein Köpfchen her-aus, das lus-ti-ge, lus-ti-ge
 Mei-ster-lein, das lus-ti-ge Mei-ster-lein,
 das lus-ti-ge, lus-ti-ge, Mei-ster-lein!
dolce.
 Nun pflü-cken wir bald ei-nen vol-len
 Strauss und trinken und trin-ken Mai-en-wein, und
 trinken und trin-ken Mai-enwein, und trinken und trin-ken
 Mai-en-wein, und trinken und trin-ken
 Mai-en-wein, und trinken Mai-enwein, und trinken
 Mai-enwein, Mai-enwein!

TENORE I.

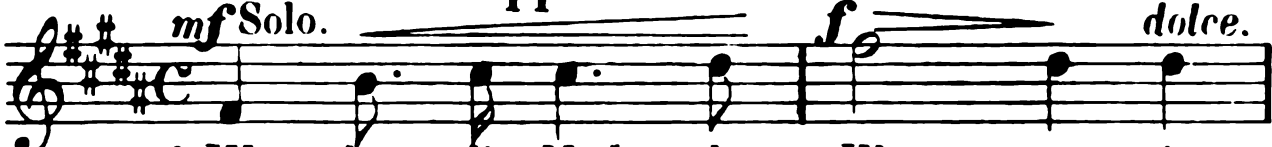
LIEDER UND LIEBE.

Gedicht von W. TELSCHOW.

Musik von C.A. MANGOLD.

Nº 7. *All.^o ma non troppo.*

mf Solo. *f* *dolce.*



1. Wer hat die Macht des Klan - ges in
 2. Wie kommt's, dass uns - re Lie - der von
 3. So sin - gen wir denn fröh - lich, ob

cresc. *dim.*



Menschenbrust ge - legt, den Zauber des Ge - san - ges in
 Herz zu Her - zen gehn, und dass wir uns wie Brü - der da -
 Sonn', ob Mond uns scheint, und füh - len lie - be - se - lig herz.

dolce. *Tutti.*



Menschenherz ge - prägt? Dem Erd' und Himmel tö - nen, dem
 - bei ins Au - ge sehn? Es' hauchte ja das Sin - gen die
 - in - nig uns ver - eint. So zollt mit heissem Trie - be das

cresc. *f*



jauchzt der Wel - ten - plan, der Schöpfer al - les Schö - nen, Gott
 ew' - ge Lieb' uns ein; drum muss, wo Lie - der klin - gen, doch
 Herz dem Ge - ber Dank! O Lie - der und o Lie - be! Bleibt

(im 3^{ten} Vers *rit.*)



sel - ber hat's ge - than, Gott sel - ber hat's ge - than.
 wohl auch Lie - be sein, doch wohl auch Lie - be sein.
 un - ser le - bens - lang, bleibt un - ser le - bens - lang.

TENORE I.

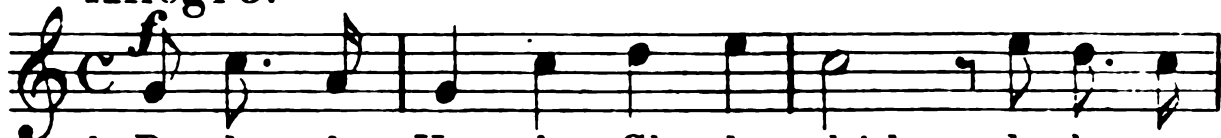
DEUTSCHER GESANG.

Gedicht von R. REINICK.

Musik von C.A. MANGOLD.

Allegro.

Nº 8.



1. Du deutsches Herz, der Glo-cke gleich, du lautes
 2. Wie prächtig rauscht der deutsche Wald, wenn al-ler
 3. Und von dem Nie-men bis zum Rhein da stimmen



Erz an Klän-gen reich, du müss-test ja zer-
 Gip-fel Chor er-schallt und drein die Vö-gel
 treu-e Her-zen ein, das gibt ein mäch-tig



- springen: wenn nicht was dich zum Himmel drängt, — was dich be-
 sin-gen. Wohlauf, du deutscher Sän-ger Chor, — und thu es
 Klingen! Ob Ost, ob West, ob Süd, ob Nord: — ein einzger



- se - ligt, dich — be - engt, du könntest durch die Lüf - te
 dei - nem Wald — zu - vor, dein Brausen soll sich auf - wärts
 Klang wird fort — und fort durch's wei-te Va - ter - land sich



schwin - gen, du könntest durch die Lüf - te schwin - gen! Drum
 schwin - gen, dein Brausen soll sich auf - wärts schwin - gen! Lass
 schwin - gen, wenn wir aus deutschem Her - zen sin - gen. Das



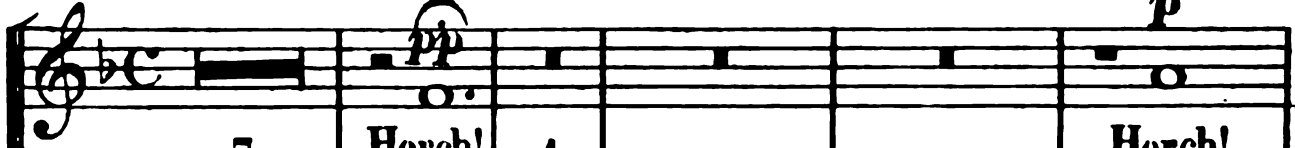
musst du sin - gen, musst du sin - gen!
 nicht vom Sin - gen, nicht vom Sin - gen!
 ist ein ei - nig, ei - nig Sin - gen!

HORCH! DIE VESPER-HYMNE KLINGT.*(Hark! the vesper hymn is stealing.)*

Gedicht von THOMAS MOORE.

Musik von FRANZ LACHNER.

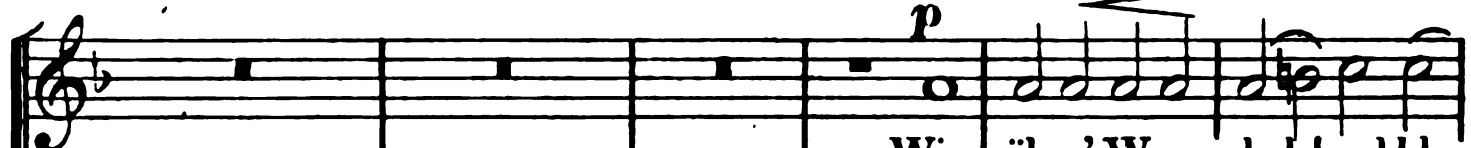
Andante con moto.

CHOR I.  **pp** **p**

Nº 5. 7 **Horch!** 1 **Horch!**

CHOR II.  **p**

Ju - bi - la - te ju -

 **p**

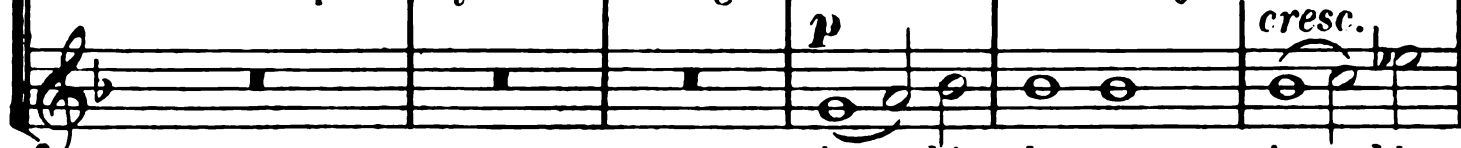
Wie über's Wasser hal - lend klar

 **p**

- bi - la - te a - men.

 **p** **pp**

die Vesper - hym - ne klingt! Näher jetzt

 **p** *cresc.*

ju - bi - la - te, ju - bi -

 **p**

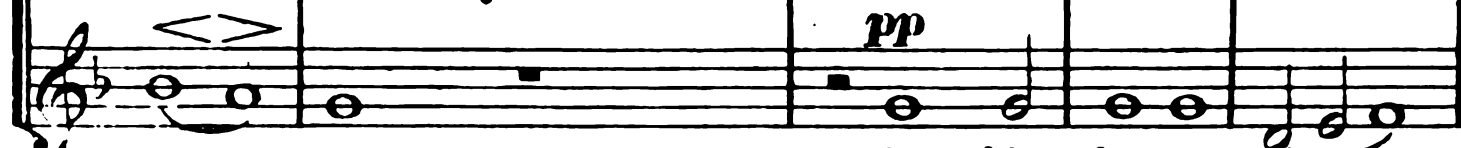
und näher schal - lend,

 **p**

- la - te, ju - bi - la - te a - - men, ju - bi - la - te,

 **p** **pp**

ferner jetzt und ferner hallend,

 **p**

a - men. ju - bi - la - te a -

mf *p*

bis sie sanft dem Ohr ver - klingt,

men, ju - bi - la - te a - - men

pp *pp* *pp*

ju - bi - la - te a - - - men.

ju - bi - la - te a - - - men, ju - bi - la - te,

p *mf*

Jetzt wie Mondschein Wel - len rol - lend an das U - fer

pp *f* *mf cresc.*

stirbt sie da - hin jetzt, wie zorn'ge

ju - bi - la - te,

ff

Brandung, wie zorn'ge Brandung grollend wächst die Fluth des

TENORE II.

Lie-des kühn grollend wächst die Fluth des Lie-des kühn. *p*
ju - bi -

p Horch! *pp* Wieder *ppp* horch, wieder horch, wie sie
- la - te, *pp* ju - bi - la - te,

sanft dem Ohr ver - klingt! *p*
ju - bi - la - te ju - bi - la - te,

p wie *p* Wel - len rollend andas U - fer
p a - - - men a - - - men,

stirbt sie hin, *mf* rollend andas *p* U - fer stirbt — sie hin;
jubila - te

TENORE II.

ju - bi - la - te, a - men, ju - bi - la - te,

piu animato *ff* *f* *ff*

a - men, jubila - te 1 jubila - te a - men, a - men, jubila - te jubila - te a -

- - - men, a - - - men ju - bi -

cresc. *ff* *f* *ff*

- la - te a - - men, a - - men, a - - men, - la - te a - - men, ju - bi - la - - te, ju - bi - la - - te,

p *pp* *dim* *pp*

a - - - men, a - - men a - - men

TENORE II.

FRÜHLINGSZEICHEN

Musik von J. B. HAGEN.

All^o risoluto. Mit sehr leichtem Vortrage.

N^o 6. *Tenore I.*

Waldmeister streckt sein Köpfchen heraus Waldmeister streckt sein

Köpfchen heraus, das lu-sti-ge, lu-sti-ge Mei-ster-lein, das

lu-sti-ge, lu-sti-ge Mei-ster-lein

das Mei-ster-lein. Nun

pflü-cken wir bald ei-nen vol-len

Strauss und trin-ken und trin-ken

Mai-en-wein, trin-ken trin-ken Mai-en

Basso II. B.I.

wein! und trinken und trin und trinken und trin und

trinken und trin-ken Mai-en-wein, ja Mai-en

Un poco
Soli.

we in — und trin - ken Mai - en - we in. — *p* Und

meno mosso.

trinken wir duf - ti - gen Mai - en - we in, sind auch die Lau - ben.

grün! — Wie glän - zend walt der blau - e Rhein, wie

pp Chor.

roth die Rös - lein glühn — wie roth die Rös - lein

Soli. dol.

glühn. — Und glühn die ro - then Rö - se - lein, dann

f *p*

fü - gen wir Paar an Paar; — die blühn mit lieb - li - chem

pp Chor.

Pur - pur - schein in Liebchens dun - ke - lem Haar, — in

Soli. dol. Un poco rit:

Liebchens dun - ke - lem Haar. — Und's Liebchen glüht wie von

Soli. *p dim.*

jun - gem Wein. scharf

Chor *Un poco rit:*

pp

Und's Liebchen glüht wie von jun - gem Wein.

TENORE II.

süss verwirrt mich an ——— schaut süss verwirrt mich
 schaut süss verwirrt mich an, schaut

an. ——— Soll das — nicht der na - hen - de
 süss verwirrt mich an. Soll das — nicht der

Früh - ling sein? — hilf Gott hilf Gott was ist es
 na - hen - de Frühling sein?

dann? — hilf Gott — was ist es dann hilf Gott was ist es
 hilf Gott was ist es

dann? hilf Gott was ist es dann? was ist es dann?
 dann? hilf Gott was ist es dann? was ist es dann?

Köpfchen heraus Waldmeister streckt sein Köpfchen heraus, das
 lusti-ge, lusti-ge Mei-ster-lein, das lusti-ge, lusti-ge Mei-ster -
 lein — das Mei-ster-lein! — Nun pflü - cken wir
 bald — ei - nen vol - - len Strauss und trin - ken
 Mai - en - wein und trinken und trin - ken Mai - en - wein,
 und trin - ken und trin - ken Mai - en -
 wein, — und trinken und trin - ken Mai -
 - en - wein und trin - ken Mai - en - wein und trinken
 Mai - en - wein Mai - - en - wein! —

TENORE II.

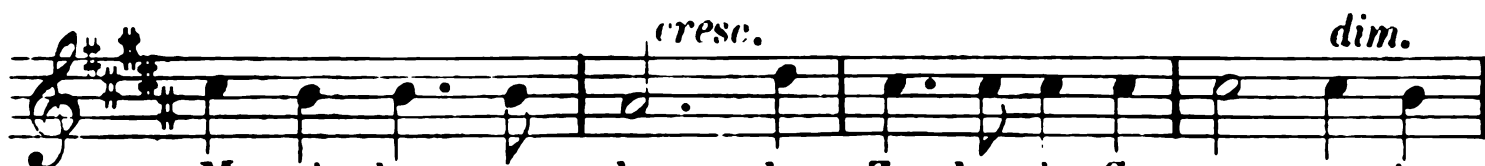
LIEDER UND LIEBE.

Gedicht von W. TELSCHOW.

Musik von C. A. MANGOLD.

All^o ma non troppo.N^o 7.

1. Wer hat die Macht des Klan - ges in
 2. Wie kommt's dass uns - re Lie - der von
 3. So sin - gen wir denn fröh - lich ob



Menschenbrust ge - legt, den Zau - ber des Ge - san - ges in
 Herz zu Her - zen gehn, und dass wir uns wie Brü - der da -
 Sonn ob Mond uns scheint, und füh - len lie - be - se - lig herz.



Menschenherz ge - prägt? Dem Erd' und Himmel tö - nen, dem
 bei ins Au - ge — sehn? Es hauchte ja das Sin - gen die
 in - nig uns ver - eint. So zollt mit heissem Trie - be das



Jauchzt der Wel - ten - plan, der Schöpfer al - les Schö - nen, Gott
 ew' - ge Lieb uns ein; drum muss wo Lieder klin - gen, doch
 Herz dem Ge - ber Dank! O Lie - der und o Lie - be! Bleibt



sel - ber hat's ge - than, Gott sel - ber hat's ge - than.
 wohl auch Lie - be sein, doch wohl — auch Lie - be sein.
 un - ser le - bens - lang bleibt un - ser le - bens - lang.

TENORE II.

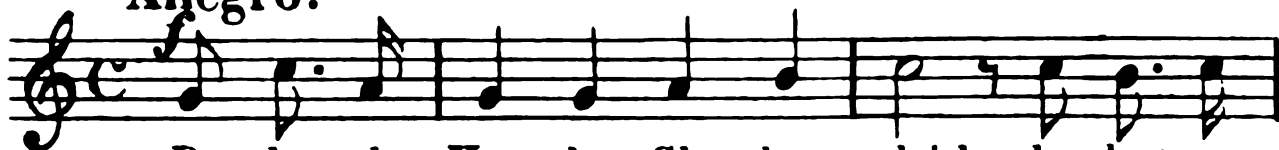
DEUTSCHER GESANG.

Gedicht von R. REINICK.

Musik von C. A. MANGOLD.

Allegro.

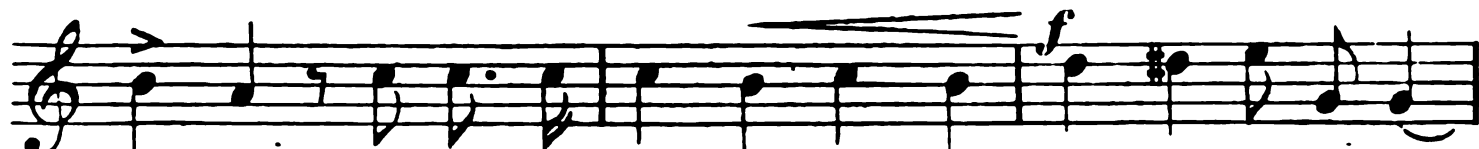
Nº 8.



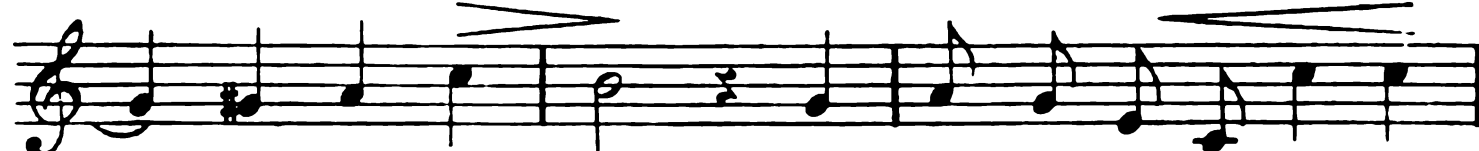
Du deutsches Herz, der Glo - cke gleich, du lautes
Wie prächtig rauscht der deutsche Wald, wenn al - ler
Und von dem Nie - men bis zum Rhein da stimmen



Erz an Klän - gen reich, du muss - test ja zer -
Gip - fel Chör er - schallt und drein die Vö - gel
treu - e Her - zen ein, das gibt ein mäch - tig



springen: wenn nicht was dich zum Him - mel drängt, was dich be - se -
sin - gen. Wohlauf, du deutscher Sän - ger Chor und thu es dei -
Klingen! Ob Ost ob West, ob Süd, ob Nord: ein einz'ger Klang



— ligt, dich be - engt du könntest durch die Lüf - te
— nem Wald zu - vor dein Brausen soll sich auf - wärts
— wird fort und fort durch's wei - te Va - ter - land sich

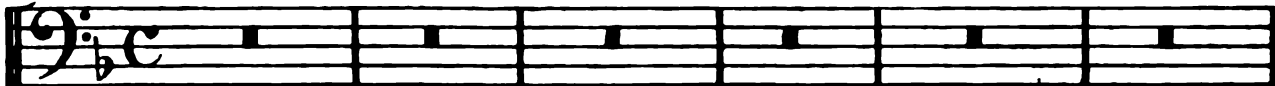


schwingen, du könntest durch die Lüf - te schwin - gen! Drum
schwingen, dein Brausen soll sich auf - wärts schwin - gen! Lass
schwingen, wenn wir aus deutschem Her - zen sin - gen. Das



cresc.
musst du sin - - gen, musst du sin - - gen!
nicht vom Sin - - gen nicht vom Sin - - gen!
ist ein ei - - nig ei - nig Sin - - gen!

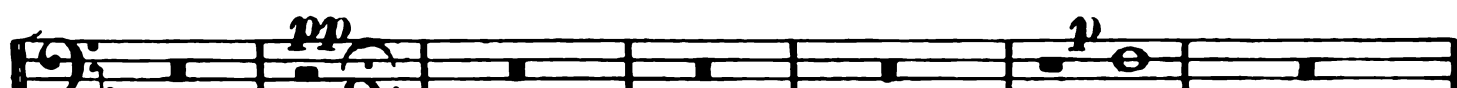
HORCH! DIE VESPER-HYMNE KLINGT.*(Hark! the vesper hymn is stealing.)*Gedicht von **THOMAS MOORE**Musik von **FRANZ LACHNER.****Andante con moto.**

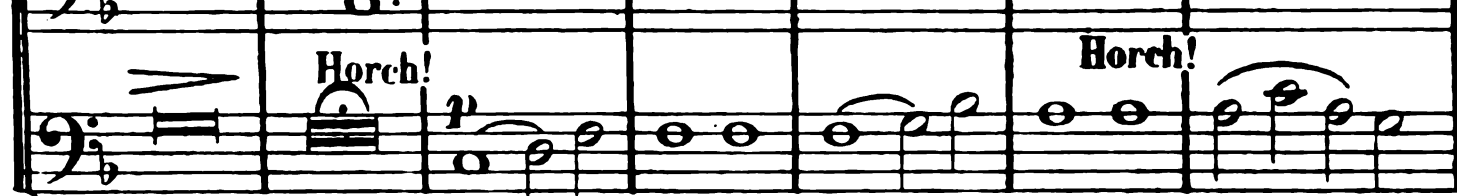
CHOR I. 

Nº 5. 

CHOR II. 

Ju - bi - la - te, ju - bi - la - te, ju - bi - la - te

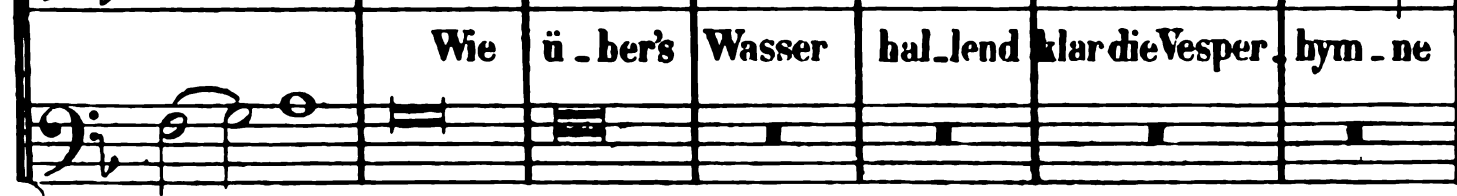




a - men, ju - bi - la - te, ju - bi - la - te, ju - bi -



Wie ü - ber's Wasser hal - lend klar die Vesper - hym - ne



- la - te a - men,

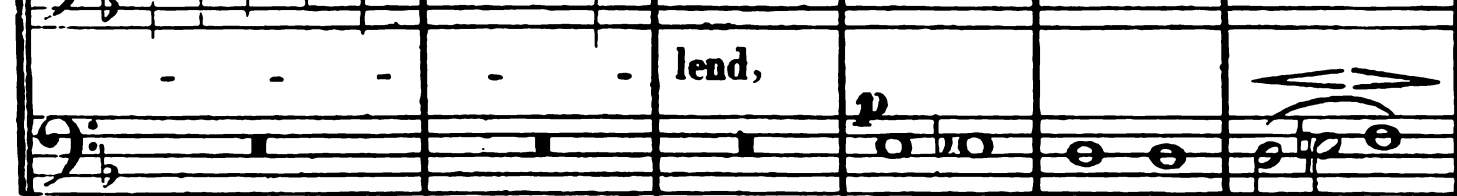


klings! 1 Nä - her jetzt 1 und näher schal -





lend,



ju - bi - la - te a -

p ferner jetzt und ferner hallend, *pp*
men. Ju - bi - la - te a -

mf bis sie sanft dem Ohr ver. klingt, *p*
- men ju - bi - la - te a - men

pp Ju - bi - la - te a - men *pp* ju - bi - la - te a - men Ju - bi - la - te

p Jetzt wie Mondschein Wel - len *mf* rollend an das *pp* U - fer stirbt sie da -

f - hin. *mf* *cres.* Jetzt wie zorn'ge Braudung wie zorn' ge
Ju - bi - la - te

BASSO I.

Brandung grollend wächst die Fluth des Lie des kühn.

grollend wächst die Fluth des Lie des kühn. Horch!

p Ju - bi - la - te,

Wieder horch, wieder horch, wie sie sanft dem Ohr ver -

ju - bi - la - te,

- klingt!

Ju - bi - la - te, ju - bi - la - te, a - men,

Wie Wel - len, rollend an das U - fer stirbt sie hin,

a - men.

Ju - bi - la -

rollend an das U - fer stirbt sie hin;

- te, ju - bi - la - te

Ju - bi - la - te a - - men, ju - bi -

a - men. Ju - bi - la - - te a - - men, a - - men,

- la - - te, ju - bi - la - te a - - men, a -

jubi - la - te, ju - bi - la - te a - - men, a -

- - - men, ju - bi - la - te a - men,

- - - men, ju - bi - la - te, ju - bi - la - te ju - bi

a - men, a - men, a - - men, a - men

- la - te, ju - bi - la - te a - men, a - men, a - men.

BASSO J.

FRÜHLINGSZEICHEN.

Musik von J. B. HAGEN.

All^o risoluto. *Mit sehr leichtem Vortrage.*N^o 6.

Wald - meister streckt — sein Köpf - chen her -



- aus, — das lus - ti - ge Meister - lein, das lus - ti - ge, lus - ti - ge



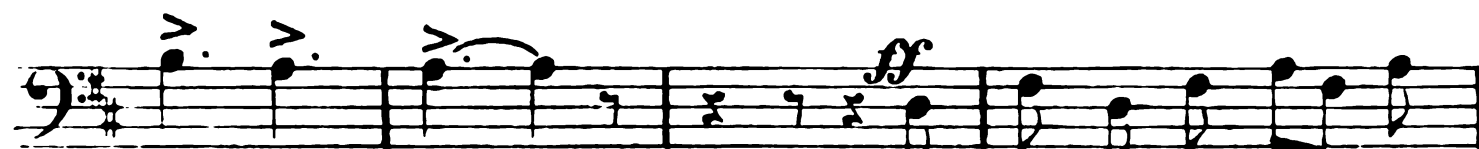
Mei - ster - lein, — das Meisterlein. — Nun



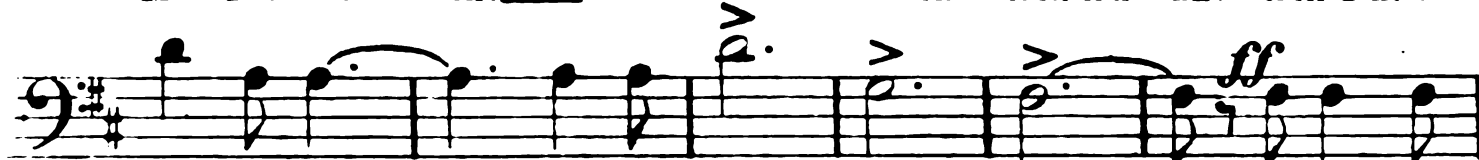
pflü - cken wir bald — ei - nen vol - len Strauss,



und trinken und trin - ken Mai - en - wein, trin - ken



Mai - en - wein! — und trinken und trin - ken



Mai - en - wein, — trinken. Mai - en - wein, — und trinken



Mai - en - wein. — Un trinken wir dufti - gen Maienwein, sind



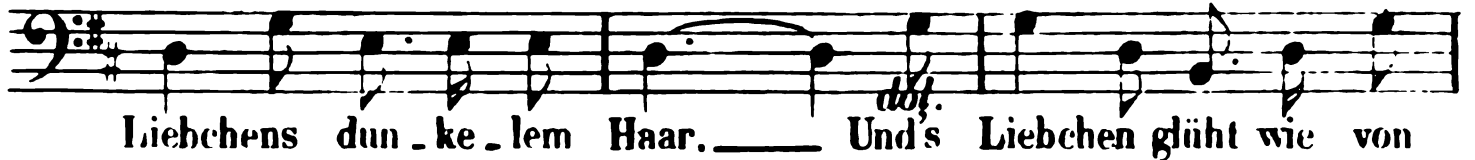
auch die Lauben grün. — Wie glänzend wallt der blaue Rhein, wie

Chor.

Soli.

*dolce.*

Chor.

Soli. *Un poco rit.*

Soli.



Chor.

Und's Liebchen glüht wie von jun-gem Wein,



schaut süss verwirrt mich an, schaut süss verwirrt mich

Tempo I° *risoluto.*

BASSO I.

Soli.

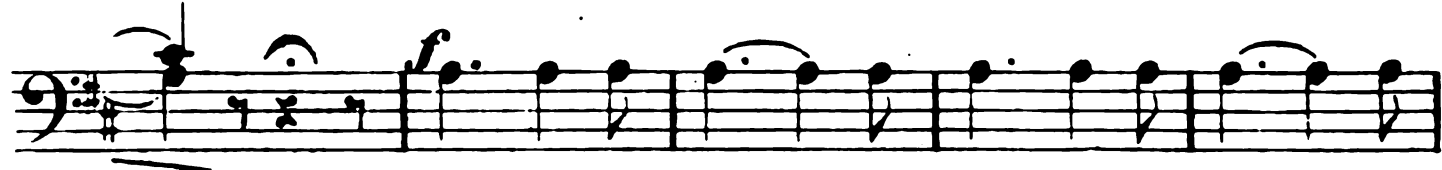
Tutti.



Was ist es dann? — hilf Gott, — was ist es dann? hilf



Gott, was ist es dann? hilf Gott, was ist es dann? was ist es dann? —



Wald - meister streckt sein Köpfchen her - aus, — das



lus - ti - ge Meister - lein, das Ins - ti - ge, lus - ti - ge Meister - lein,



— das Meisterlein! — Nun pflü - cken wir bald einen



vol - - len Strauss und trinken und trin - ken



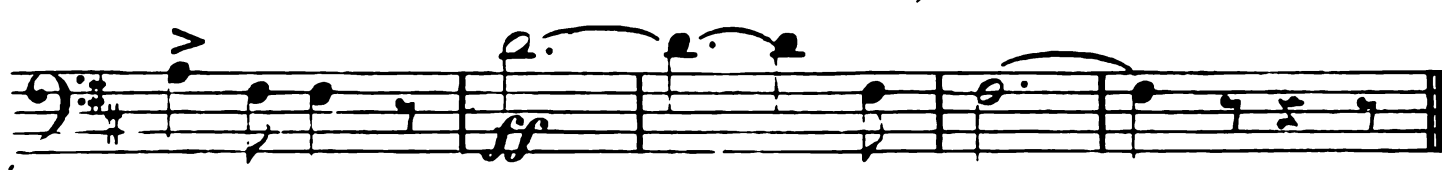
Maienwein, ja Maienwein und trinken und trinken Mai - enwein, ja



Mai - en - wein und trinken und trin - ken Mai - enwein, ja Mai -



- en - wein und trin - ken Mai - enwein, und trin - ken



Mai - enwein, Mai - - - en - wein! —

BASSO I.

LIEDER UND LIEBE.

Gedicht von W. TELSCHOW.

Musik von C. A. MANGOLD.

N^o 7. *All.^o ma non troppo.*
Solo. *mf* *f* *dol.*

1. Wer hat die Macht des Klan - ges in
2. Wie köm't's dass uns - re Lie - der von
3. So sin - gen wir denn fröh - lich, ob

cres. *dim.*

Menschenbrust ge - legt, den Zau - her des Ge - san - ges in
Herz zu Her - zen gehn, und dass wir uns wie Brü - der da -
Sonn, ob Mond uns scheint und füh - len lie - be - se - lig herz -

dol. *Tutti.* *p*

Menschen - herz ge - prägt? Dem Erd' und Himmel tö - nen, dem
- bei in's An - ge sehn? Es hauchte ja das Sin - gen die
- in - nig uns ver - eint. So zollt mit heissem Trie - be das

cres. *f*

jauchzt der Welten plan, der Schöpfer al - les Schö - nen, Gott
ew' - ge Lieb' uns ein; drum muss wo Lie - der klin - gen, doch
Herz dem Ge - ber Dank! o Lie - der und o Lie - be! bleibt

(im 3^{ten} Vers rit.)

sel - ber hat's ge - than, Gott sel - ber hat's ge - than.
wohl auch Lie - be sein doch wohl auch Lie - be sein
un - ser le - bens - lang, bleibt un - ser le - bens - lang.

DEUTSCHER GESANG.

Gedicht von R. REINICK.

Musik von C. A. MANGOLD.

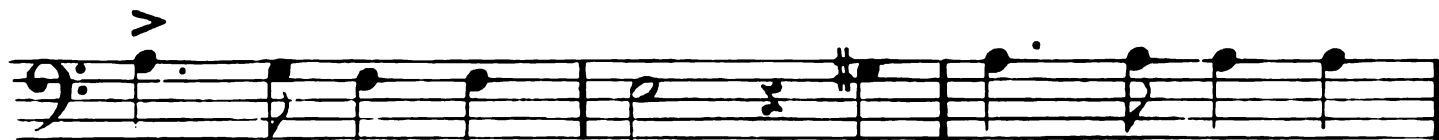
Allegro.

N^o 8.

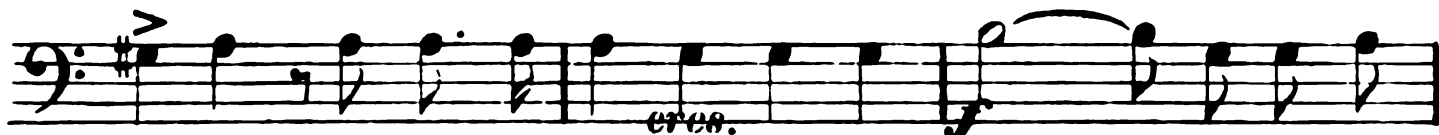
1. Du deutsches Herz, der Glo - cke gleich, du laut - res

2. Wie prächtig rauscht der deutsche Wald, wenn al - ler

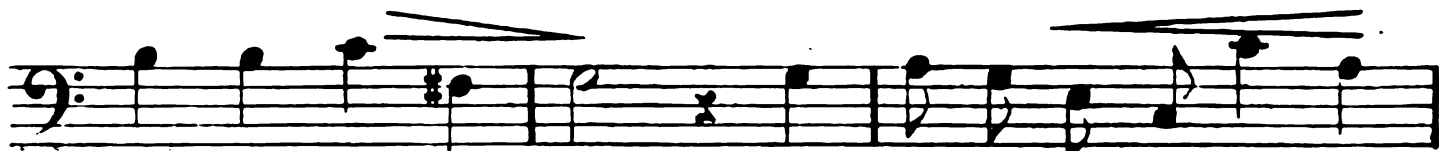
3. Und von dem Nie - men bis zum Rhein da stimmen



Erz an Klän - gen reich, du müss - test ja zer -
 Gip - fel Chor er - schallt und drein die Vö - gel
 treu - e Her - zen ein, das gibt ein mäch - tig



- springen: wenn nicht was dich zum Him - mel drängt, — was dich be -
 sin - gen. Wohlauf du deutscher Sän - ger - Chor, — und thu es
 Kli - gen! ob Ost, ob West, ob Süd, ob Nord: — ein einz'ger



- se - ligt, dich be - engt, du könntest durch die Lüf - te
 dei - nem Wald zu - vor, dein Brausen soll sich auf - wärts
 Klang wird fort und fort durch's wei - te Va - ter - land sich



schwingen, du könntest durch die Lüf - te schwin - gen!
 schwingen, dein Brausen soll sich auf - wärts schwin - gen!
 schwingen, wenn wir aus deutschem Her - zen sin - gen.



drum musst du sin - gen, musst du sin - gen!
 lass nicht vom Sin - gen, nicht vom Sin - gen!
 Das ist ein ei - nig ei - nig Sin - gen!

HORCH! DIE VESPER-HYMNE KLINGT.*(Hark! the vesper hymn is stealing.)*

Gedicht von THOMAS MOORE.

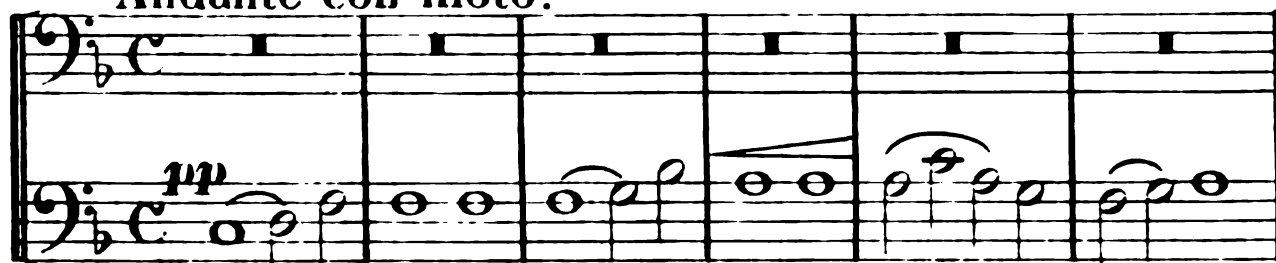
Musik von FRANZ LACHNER.

Andante con moto.

CHOR I.

N^o 5.

CHOR II.



Ju - bi - la - te ju - bi - la - te ju - bi - la - te



a - men, ju - bi - la - te ju - bi - la - te ju - bi - la - te



a - men



ju - bi - la - te a - men.

Ju - bi - la - te

mf *p*

bis sie sanft dem Ohr ver klingt,
a - men, ju - bi - la - te a - men,

pp *p*

ju - bi - la - te a - men Jetzt wie Mondschein
pp *pp*
ju - bi - la - te a - men, Ju - bi - la - te,

mf *pp*

Wel - len rollend an das U - fer stirbt sie da hin

mf *cres.* *f*

ju - bi - la - te Jetzt wie zorn'ge Brandung, wie

ff

zorn'ge Brandung grollend wächst die Fluth des Lie - des

BASSO II.

f
kühn, grollend wächst die Fluth des Lie - des die Fluth des Lie - des

p *pp* *ppp*
kühn. Horch! wieder horch, wieder horch, wie sie
p *pp*
Ju - bi - la - te ju - bi - la - te

sauft dem Ohr ver - klingt!
p *cresc.*
ju - bi - la - te ju - bi - la - te

p *p*
wie Wel - len, rollend an das
a - - - - - men.

mf
U - fer stirbt sie hin, rol - - - - - lend
Ju - bi - la - te,

p stirbt sie hin; *f* ju - bi -

p ju - bi - la - te a - men, *f* ju - bi -

Piu animato *ff*

- la - te a - men, jubi - la - te, 1 jubi - la - te

- la - te a - men, *f* a - men, *ff* jubi - la - te, jubi - la - te

ff a - - - - - men, a - - - - -

ff a - - - - - men, a - - - - -

p - men, ju - bi - la - te, ju - bi - la - te, *cres.* *ff* a - - - - - men,

p - men, ju - bi - la - te, ju - bi - la - te, ju - bi - la - te, ju - bi -

f a - - - - - men, *p* a - - - - - *pp* *dim.* men, *pp* a - men.

- la - - - - - te, *p* a - - - - - *pp* *dim.* men, *pp* a - men.

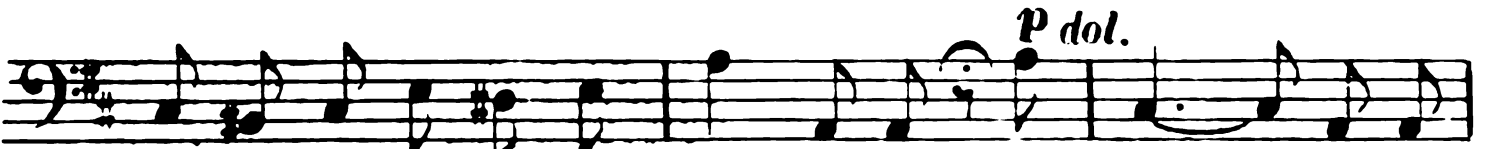
BASSO II.

FRÜHLINGSZEICHEN.

Musik von J. B. HAGEN.

All^o risoluto. *Mit sehr leichtem Vortrage.*N^o 6.*f* Waldmeister streckt sein Köpfchen heraus,

das lus-ti-ge lus-ti-ge Meister - lein — das

lus - ti - ge, lus - ti - ge Mei - ster - lein. Nun *p dol.* pflü - cken wir

hald — einen vol - len Strauss, und trin-ken und trin-ken und



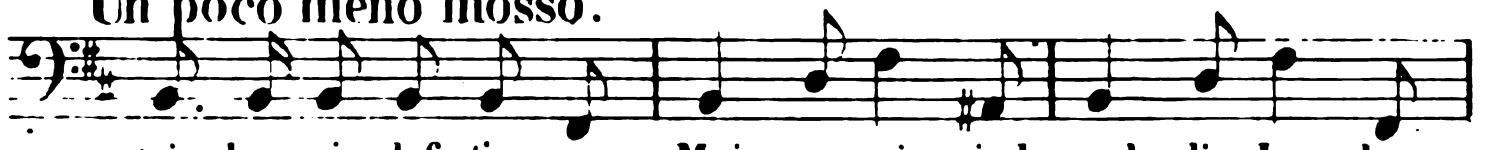
trin-ken und trin-ken, trin-ken Mai - en - wein — und



trinken und trin-ken Mai - en - wein — trin-ken Mai -

en - wein — *ff* und trinken Mai - en - wein. Und

Un poco meno mosso.



trin-ken wir duf-ti - gen Mai - en - wein, sind auch die Lau - ben



grün. — Wie glän-zend walt der blau - e Rhein, wie

pp Chor. *Soli. dol.*

roth die Rös-lein glühn, — wie roth die Rös-lein glühn. Und

glühn die ro-the Rö-selein, dann fü-gen wir Paar an Paar; die

blühn mit lieb-li-chem Pur-purschein in Liebchens dunke-lem

Chor. *Soli. Un poco rit.*

Haar, — in Liebchens dunkelem Haar. Und's Liebchen glüht wie von

Soli. jun-gem Wein, wie von jun-gem Wein, —

Chor. Und's Liebchen glüht wie von jun-gem Wein,

p schaut süß ver-wirrt mich an, *pp* schaut süß ver-wirrt mich an. Soll

schaut süß verwirrt mich an, schaut süß verwirrt mich

Tempo I^o risoluto.

das nicht der na-hen-de Früh-ling sein? —

risoluto. an. Soll das nicht der na-hen-de Frühling sein?

Soli.

Was ist es dann? — hilf Gott, — was ist es

Tutti.

dann? hilf Gott, hilf Gott, was ist es dann? hilf Gott, hilf

Gott, was ist es dann? was ist es dann? —

Waldmeister streckt sein Köpfchen heraus das

lus-ti-ge, lusti-ge Mei-ster-lein, — das lusti-ge, lusti-ge

dol.

Meisterlein! Nun pflü-cken wir bald — einen vol-len Strauss und

ff

trin-ken Maienwein, und trinken und trinken Maienwein, und trinken, und trinken

Maienwein, ja Mai-en-wein, und trin-ken, und trin-ken

ff

Maienwein, ja Mai-en-wein, und trinken Maienwein,

und trin-ken Mai-en-wein! —

BASSO II.

LIEDER UND LIEBE.

Gedicht von W. TELSCHOW.

Musik von C. A. MANGOLD.

N^o 7. *All^o ma non troppo.*

Wer hat die Macht des Klan - ges in
Wie kommt's, dass uns - re Lie - der von
So sin - gen wir denn fröh - lich, oh

Menschenbrust ge - legt, den Zau - ber des Ge - san - ges in
Herz zu Her - zen gehn, und dass wir uns wie Brü - der da -
Sonn ob Mond uns scheint, und füh - len lie - be - se - lig herz -

Menschenherz ge - prägt? Dem Erd und Himmel tö - nen dem
- bei in's An - ge sehn? Es hauchte ja das Sin - gen die
- in - nig uns ver - eint. So zollt mit heissem Trie - be das

jauchzt der Wel - ten - plan, der Schöpfer al - les Schö - nen, Gott
ew' - ge Lieb' uns ein; drum muss, wo Lieder klin - gen, doch
Herz dem Ge - ber Dank! o Lie - der und o Lie - be! bleibt

sel - ber hat's ge - than, Gott sel - ber hat's ge - than.
wohl auch Lie - be sein, doch wohl auch Lie - be sein.
un - ser le - bens - lang, bleibt un - ser le - bens lang.

DEUTSCHER GESANG.

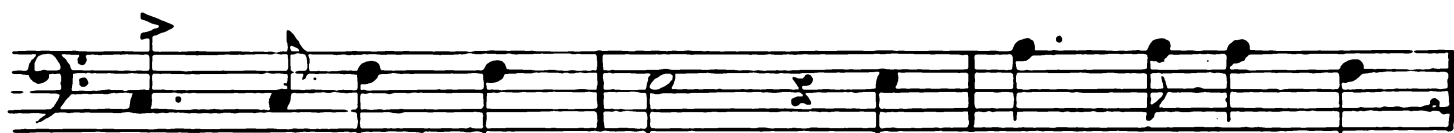
Gedicht von R. REINICK.

Musik von C. A. MANGOLD.

Allegro.

N^o 8.

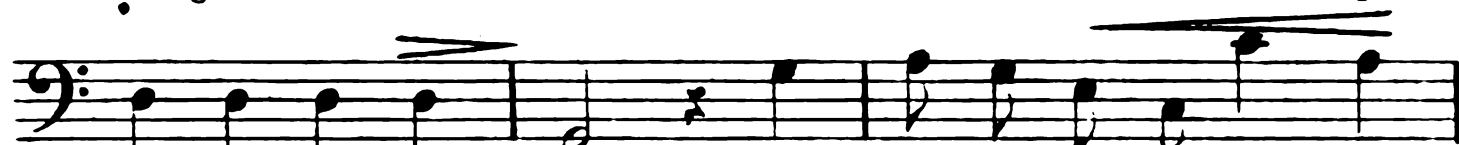
Du deutsches Herz, der Glo - cke gleich, du 'lautes
Wie prächtig rauscht der deutsche Wald, wenn al - ler
Und von dem Nie - men bis zum Rhein da stimmen



Erz an Klän - gen reich, du müss - test ja zer -
Gip - fel Chor er - schallt und drein die Vö - gel
tren - e Her - zen ein, das gibt ein mäch - tig



- springen: wenn nicht was dich zum Him - mel drängt, was dich be -
sin - gen. Wohlauf, du deutscher Sän - ger - Chor, und thu es
Klin - gen! ob Ost, ob West, ob Süd, ob Nord: ein einz' - ger



se - ligt, dich be - engt, du könntest durch die Lüf - te
dei - nem Wald zu - vor, dein Brausen soll sich auf - wärts
Klang wird fort und fort durch's wei - te Va - ter - land sich



schwin - gen, du könntest durch die Lüf - te schwin - gen!
schwin - gen, dein Brausen soll sich auf - wärts schwin - gen!
schwin - gen, wenn wir aus deutschem Her - zen sin - gen.



drum musst du sin - gen, musst du sin - gen!
lass nicht vom Sin - gen, nicht vom Sin - gen!
Das ist ein ei - nig, ei - nig Sin - gen!

Fine.